

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-10-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

30.10.47.

ist im Buch genannt, das genügt, das genügt. Die Verhältnisse
stimmen jetzt genau, der Rücken kann in Buchdruck
in entsprechender Antiqua hergestellt werden, die
Dicke des Buchs ist mit zehn Bogen genau fest-

Herrn

Dr. Hanns Martin Luthers

Ich lasse mich von Ihnen nicht im
mehr erlauben, zumal der Drucker was nicht im
Stich lassen hat. Ich nehme an, diese Dinge sind
Lieber Herr Doktor.

Ich danke Sie sehr für die Mitteilung an
Ihren Besuch zurück und hoffe, dass Sie gut in
Braunlage angekommen sind. - Beck hat heute den
Rest des Satzes geschickt und den Umbruch bis Sei-
ten 12. Bis dahin ist das Buch druckfertig und er
kann mit dem Druck beginnen.

Das Kapitel: "Christus, Paulus und die Kirche"
habe ich in den Namen "Christus und die Kirche" um-
gewandelt. In diesem Kapitel sind eine Reihe von
Absätzen gestrichen, die sich mit der Einwirkung
des Paulinischen Geistes auf die Kirche beziehen.
Ich will jetzt keine Herausforderung, die mir als
Antisemitismus gedeutet werden könnte.
Aber ich habe die Seelen einmal beruhigt, so mag in
einer neuen Auflage später die sachliche Disputa-
tion in die Wege geleitet werden. Die Streichungen
beziehen sich in der Hauptsache auf die Aussprüche
in Nr. 68, 77 (zweiter Teil), 78 (Mitte), 80 (ganz),
81 (drei Sätze) und 82 (ganz).

Die einige Aussprüche neu hinzugekommen sind,
das ganze Buch etwa neun oder zehn Bogen ent-
halten, keinesfalls mehr.
Der sehr schön fertig geordnete und
heute von Professor Martin Luthers geliefert worden und
weitergegangenen. Den Farbstoff hatte ich gern
mehr ins Grün als ins Blau gehend. Die Un-
terschrift des Malers unter dem Bild ist zu strei-
chen. Die Gesamtwirkung aufheben. Sein Name
wird ein aufschlussreicher Vorläufer sein.
Mit herzlichen Grüßen für heute
Ihre

54.01.08

ist im Buch genannt, das genügt. Die Verhältnisse stimmen jetzt genau, der Rücken kann in Buchdruck in entsprechender Antiqua hergestellt werden, die Dicke des Buchs ist mit zehn Bogen genau feststellbar.

Diese Weiterarbeit und der Satz des kleinen Anzeigenzirkulars dürfen jetzt keine Verzögerung mehr erleiden, zumal der Drucker uns nicht im Stich gelassen hat. Ich nehme an, diese Dinge nehmen Sie gleich in Ihre Hand, wie auch die Frage nach der Buchbinderel, die sich wahrscheinlich in der Straubing nicht hat finden lassen. - Soviel für unsere Sache.

Was nun "Dositos" betrifft, so ist von Cesterreich aus, wo das Buch in Arbeit war, ein ziemlich dummer Querschuss gegen meinen Verleger und gegen mich erfolgt. Er geht von einer Wiener kommunistischen Zeitung aus, die meint, dass der Versuch die deutsch-deutsche und österreichische Kultur wieder in gegenseitige Einwirkung zu bringen, von deutschen als Nazis ausgehen. Das Ganze ist natürlich politisch. Der Osten will nichts von westliche Kultur wissen, aber es will in Betracht gezogen sein, wie die schmutzige Strasse bei saubere Straßengraben. Ich arbeite zur Zeit an der endgültigen Fassung des "Dositos" und möchte mit Ihnen darüber sprechen, sobald das Buch in seiner endgültigen Form vorliegt. Dazu brauche ich Ruhe und Zeit, die mir in den kommenden Monaten erhofft. Die Ausgabe des Buchs in Cesterreich habe ich zurückgezogen. Wenn das Buch startet, muss es in Norddeutschland geschehen. Im Süden versinkt mir das Ganze, bei seinem Gewicht etwas zu, wegen der kirchlichen Reaktionen. Der nächste Schritt wäre also, dass ich den Abendland Verlag das Buch in seiner endgültigen Fassung vorlege und dass Sie und der Verlag sich darüber einig sind, ob Sie das "Risiko" auf sich nehmen wollen. - Die "Rune" und "Wahrzeichen" werden ein aufschlussreicher Vorläufer sein.

Mit herzlichem Grüßen für heute
stets Ihr